

# Energieversorgung aus einer Hand

Warm war es an der Einweihung des erneuerten Blockheizkraftwerks an der Landstrasse 311 in Triesen. Das machte spürbar: Die beeindruckende Anlage versorgt ein Konglomerat von Gebäuden mit thermischer Energie.

HENNING VON VOGELANG

**TRIESEN.** Gestern Nachmittag wurde die Heizungsanlage feierlich eingeweiht. Vorausgegangen war eine komplette Erneuerung nach über 20 Betriebsjahren. Diese Heizzentrale mit BHKW nun erfüllt höchste Ansprüche, denn das Nahwärmeversorgungsnetz versorgt ein Konglomerat von Gebäuden mit thermischer Energie: das Hallenbad, verschiedene Schulen, Kindergärten, Turnhallen, Verwaltungsgebäude, Alters- und Pflegeheime und diverse Mehrfamilienhäuser.

## Eine Herausforderung ...

... besonderer Art war das für den Eigentümer und Betreiber, die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV). Denn die rund erneuerte Heizzentrale sollte jene europäische Richtlinie erfüllen, die einen Gesamtwirkungsgrad bei WKK-Anlagen von über 90 Prozent vorschreibt. Eine hohe Anforderung also, denn die am Nahwärmenetz angeschlossenen Gebäudetypen haben nicht nur unterschiedliche Wärme- und Warmwasserbedürfnisse, auch die Versorgungssicherheit spielt bei einigen Kunden eine übergeordnete Rolle. Zudem erschweren die unterschiedlichen Rücklauftemperaturen eine effiziente Auslegung zusätzlich.

Die neue Heizzentrale wurde mit zwei Blockheizkraftwerken



Bild: Elma Korac

Nahmen an der Einweihung teil: Dietmar Sartor, Geschäftsleiter LGV, Thomas Zwiefelhofer, Regierungschef-Stellvertreter, Patrick Kranz, Verwaltungsratspräsident LGV und Fabian Frick, Geschäftsleitung Hoval Gruppe/CEO Klimatechnik.

in Kombination mit zwei Wärmepumpen sowie einer Gasbrennwertheizung zur Spitzenabdeckung und einer Ölheizung für die Notfall-Versorgung ausgestattet. Für den Grundwärmebedarf sind beide BHKW zuständig.

## Umweltschonend

Mit hocheffizienten Wärmekraft-Kopplungs-Anlagen (WKK) wird gleichzeitig thermische Energie (Wärme) und elektrische Energie (Strom) direkt

beim Verbraucher erzeugt. Durch den hohen Gesamtwirkungsgrad einer BHKW-Anlage wird der Energieträger Erdgas/Biogas optimal genutzt. Diese effiziente Technik ermöglicht vor allem im Winterhalbjahr den erhöhten Wärme- und Strombedarf abzudecken. Damit werden auch die aus Kern- oder fossilen Grosskraftwerken erzeugten Stromimporte minimiert, die Elektrizitätsnetze entlastet, und zudem wird die globale CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessert. Diet-

mar Sartor, LGV-Geschäftsleiter, begrüßte die Gäste, unter Ihnen Landtagsabgeordnete, der zuständige Minister, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer, und Vorsteher Günther Mahl. An anderer Stelle erläuterte er nachher die Zusammenhänge und bezeichnete die Anlage als einmalige Chance für die LGV, zu zeigen, was bereits alles möglich sei.

Patrick Kranz, LGV-Verwaltungsratspräsident, dankte dem Regierungsvertreter als An-

sprechpartner der LGV für die gute Zusammenarbeit. Die Anfänge des Projekts reichten bis ins Jahr 1986, als eine Studie in Auftrag gegeben worden war, 1987 wurde ein Zweckverband ins Leben gerufen, 1989 erfolgte der Spatenstich, 2009 habe die LGV die Einrichtung übernommen. Dieses erste Blockheizkraftwerk wurde 2010 umgebaut, es wurden Mehrfamilienhäuser angeschlossen, 2013 habe man eine entsprechende Anlage in Schaan übernommen. Regie-

rungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer, Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft, ist detailliert mit diesen Fragen vertraut und zeigte die verschiedenen Aspekte im Zusammenhang mit der Energiepolitik des Landes und deren Vorteilen schlüssig auf, insbesondere hinsichtlich der Energiestrategie 2020. Vergangene Woche sei dies auch ein intensiv vom Landtag behandeltes Thema gewesen.

Die LGV würdigte er als zunehmend kompetenten Ansprechpartner und die Hoval-Anlage als mustergültig. Mit Blick auf die Zukunft sei die Zielsetzung eine konsequente Weiterverfolgung der erarbeiteten Energiestrategie, wobei man kritischen Auges und zugleich zukunftsorientiert vorzugehen anstrebe.

## 95 Prozent Leistung

Fabian Frick, Geschäftsleitung Hoval-Gruppe und CEO Klimatechnik, blickte in die Geschichte des Projekts zurück und sagte im weiteren Verlauf seiner Rede u. a., die Firma Hoval habe das beste Angebot gemacht. Mit der nun zur Verfügung stehenden Wärme könnten ca. 210 Einfamilienhäuser beheizt werden. Mit einer zur Verfügung stehenden Wärmeleistung von 95 Prozent stehe man hervorragend da.

Mit einer Führung durch die Anlage und einem Gedankenaustausch bei einem Apéro klang die Feierstunde aus.



Bild: Archiv

Das Erbprinzenpaar nimmt an Arbeitstreffen teil.

## Erbprinzenpaar an Staatsoberhaupt-Treffen

**VADUZ/BAD DOBERAN.** Bundespräsident Joachim Gauck lädt am kommenden Donnerstag zu einem Treffen der Staatsoberhäupter deutschsprachiger Länder nach Bad Doberan und in die Hansestadt Rostock ein.

Neben dem Bundespräsidenten der Republik Österreich, dem Bundespräsidenten der Schweiz und Erbprinz Alois von Liechtenstein nehmen erstmals an dieser Runde auch der König der Belgien und der Grossherzog

von Luxemburg teil. Diese Treffen der Staatsoberhäupter, die jährlich stattfinden, dienen der Pflege der guten Beziehungen sowie der Vertiefung einer Reihe von Themen, die für diese Länder von Bedeutung sind. Schwerpunktthemen des diesjährigen Arbeitsgesprächs sind die aktuellen nationalen und internationalen Entwicklungen sowie der Umgang der einzelnen Staaten mit der demografischen Entwicklung. (ikr)

# Vermutung bestätigt: Scheidgraben wurde durch Öl verschmutzt

BETTINA STAHL-FRICK

**BENDERN.** Vergangene Woche wurde auf der Wasseroberfläche des Scheidgrabens in Bendern ein Schmutzfilm entdeckt. Die Vermutung lag bei Öl, die Bestätigung konnten aber erst die Proben und Untersuchungen erbringen. Nun steht fest: Mit Öl vermisches Wasser wurde aus einem Liftschacht fälschlicherweise in einem Regenwasserablauf zum Scheidgraben abgeführt. Unterlaufen ist dieser Fehler der Herbert Opselt Anstalt in Bendern.

## Massnahmen ergriffen

Geschäftsführer Peter Luder meldete sich gestern persönlich und teilte dies mit. «Unmittelbar nach Bekanntwerden des Vorfalls hat die Herbert Opselt Anstalt und die Freiwillige Feuerwehr Gamprin in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt verschiedene Sofortmassnahmen ergriffen», so Peter Luder. So wurde eine Barriere im Scheidgraben installiert und der Auslauf in den Scheidgraben sofort gesperrt. Wie Peter Luder mitteilt, konnten die Reinigungsarbeiten zwischenzeitlich beendet werden. «Ausserdem wurden Mass-



Bild: Archiv/Rainer Kühnis

Die Herbert Opselt Anstalt in Bendern bedauert diesen Vorfall und hat Massnahmen ergriffen, um eine erneute Verschmutzung im Scheidgraben zu verhindern.

nahmen zur Betriebssicherung umgesetzt, sodass sich ein solcher Vorfall künftig nicht mehr

wiederholt.» Die Firma Herbert Opselt bedauere diesen Vorfall und bedanke sich bei der Feuer-

wehr Gamprin sowie den zuständigen Stellen für deren tatkräftige Unterstützung.

18. – 28. September 2014

## Die goldenen Hits aus Zeiten von Radio Beromünster

Atlantis Big Band  
The Sam Singers  
Junges Kammerorchester Ostschweiz

Mit Hits wie Kriminal Tango, Nach em Räge schiint d'Sunne, In the mood, Kalkutta liegt am Ganges u.v.m.

Konzerte  
20.9. Kantonsschule Glarus  
21.9. Gemeindesaal Gamprin-Bendern  
25.9. VersuchsStollen Hagerbach Flums

Vorverkauf unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)



Wir danken für die Unterstützung:

WÜRTH GROUP coop

ERNST GÖHNER STIFTUNG

späti

Vaterland

Thurgau

Alice Wartmann-Stiftung

Metrohm

ThurKultur

ETAVIS

Dr. Heinrich Meizer-Stiftung

Gemeinden Goldach, Rorschacherberg, Rorschach, Tübach

[www.atlantisbigband.ch](http://www.atlantisbigband.ch)

ATLANTIS BIG BAND